

SCHLOSS GARTEN OLDENBURG



- Sie befinden sich hier
- Eingang
- Pförtnerhäuschen
- Toiletten
- Touristeninformation
- 50 m

- 1** Hofgärtnerhaus, erbaut 1810 (Gartenverwaltung)
- 2** Ehem. Küchengarten
- 3** Lesepavillon, erbaut 1958
- 4** Rosen- und Sonnengarten
- 5** Blumengarten
- 6** Tropen- und Kakteenschauhaus
- 7** Teepavillon, erbaut 1817-1819

- 8** Offene Sitzhalle, erbaut 1950er Jahre
- 9** Blaue Brücke, erbaut um 1852
- 10** Charlottensitz, erbaut 1880
- 11** Balustrade, erbaut um 1886, Rekonstruktion 1988
- 12** Pulverturm, erbaut 1529
- 13** Elisabeth-Anna-Palais, erbaut 1894-1896
- 14** Augusteum, erbaut 1865-1867 (Galerie Alte Meister des Landesmuseums)
- 15** Prinzenpalais, erbaut ab 1821 (Galerie Neue Meister des Landesmuseums)

Geschichte des Schlossgartens

Der Schlossgarten wurde 1814 im Stil eines englischen Landschaftsgartens im Auftrag des Oldenburger Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1755-1829) angelegt. Die Idee des Landschaftsgartens entstand im 18. Jahrhundert als Kontrast zu den bis dahin dominierenden französischen Barockgärten. Im Gegensatz zu den geometrischen und auf Repräsentation bedachten Barockgärten sollten die englischen Landschaftsgärten den Eindruck einer natürlich gewachsenen Landschaft mit weiten Rasenflächen und geschwungenen Wegen vermitteln. Herzog Peter Friedrich Ludwig kaufte ab 1803 systematisch zusammenhängende Ländereien an. Wohl ab etwa 1809 entwickelte er konkrete Pläne für die Anlage des Gartens. Im folgenden Jahr entstanden das Hofgärtnerhaus und die Mauer des Küchengartens, doch schon wenige Monate später wurde das Herzogtum Oldenburg Teil des französischen Kaiserreichs, französische Truppen zerstörten die ersten Ansätze des Schlossgartens. Erst im Frühjahr 1814

konnte mit der Weiterentwicklung und dem Wiederaufbau begonnen werden. Die Ausführung und Planung oblag dem Hofgärtner Julius Friedrich Wilhelm Bosse (1788-1864), der dem Schlossgarten seinen einzigartigen Charakter verlieh. Die weitläufigen Rasenflächen mit malerisch gewachsenen Baumriesen und die verschlungenen Wege und Bachläufe prägen den Schlossgarten bis heute ebenso wie die üppigen Blumengärten. Von einer Flaniermeile der großherzoglichen Familie und des gehobenen Bürgertums entwickelte sich der Schlossgarten immer mehr zum Volksgarten. Ab 1960 wurde die sichtbare Einheit von Schloss und Schlossgarten durch den Bau der Straße Schlosswall unterbrochen. Seit 1978 steht die rund 16 Hektar große Parkanlage unter Denkmalschutz. Heute ist der Schlossgarten Landschaftsschutzgebiet. Erfahren Sie mehr unter www.schlossgarten-ol.de



Besucherhinweise

Beachten Sie, dass der Park der Ruhe und Erholung der Bevölkerung dient. Als Gartendenkmal und Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere bedarf er der Schonung.



Die Benutzung des Schlossgartens erfolgt auf eigene Gefahr, insbesondere im Winter bei Eisglätte und Schnee!

Öffnungszeiten

April bis September 8 bis 20 Uhr | Oktober bis März ab 8 Uhr

Die Schließzeiten im Winter variieren. Bitte entnehmen Sie sie der Beschilderung. Der Ausgang Gartenstraße dient als Notausgang.

Verwaltung des Schlossgartens: Telefon (04 41) 9 55 89 57
 Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg
 Schlossgarten

Der Schlossgarten wird gefördert durch:
 STADT OLDENBURG Gemeinschaft der Freunde des Schlossgartens e.V.